

Tesat-Spacecom GmbH & Co. KG

Backnang

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2024 bis zum 31.12.2024

Bilanz zum 31. Dezember 2024

Aktiva

	31.12.2024		31.12.2023	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	202.049,00		457.244,00	
2. selbstgeschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	3.115.903,81	3.317.952,81	0,00	457.244,00
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	33.192.291,60		13.984.086,60	
2. Technische Anlagen und Maschinen	12.566.964,00		12.834.977,00	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	11.911.934,00		13.871.727,00	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	6.342.860,08	64.014.049,68	21.587.565,80	62.278.356,40
III. Finanzanlagen				
1. Beteiligungen	0,00		0,00	
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	1.112.721,85	1.112.721,85	2.108.131,23	2.108.131,23
		68.444.724,34		64.843.731,63
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	17.825.798,24		15.355.531,05	
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	328.780.334,74		275.067.313,34	
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	100.102.346,94		92.862.636,59	
4. Geleistete Anzahlungen	59.893.904,89		43.831.668,51	



	31.12.2024		31.12.2023	
	EUR	EUR	EUR	EUR
5. Erhaltene Anzahlungen	-475.106.957,14	31.495.427,67	-367.493.413,59	59.623.735,90
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.436.741,96		12.046.273,08	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	102.130.576,89		96.110.411,84	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	6.587.840,15	116.155.159,00	3.053.305,34	111.209.990,26
III. Guthaben bei Kreditinstituten		4.858,85		5.128,75
		147.655.445,52		170.838.854,91
C. Rechnungsabgrenzungsposten		1.489.452,02		1.444.498,18
		217.589.621,88		237.127.084,72

Passiva

	31.12.2024	31.12.2023
	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
I. Kapitalanteil des Kommanditisten	10.000.000,00	10.000.000,00
II. Rücklagen		
Kapitalkonto II	10.281.913,03	23.480.869,68
III. Bilanzgewinn	0,00	0,00
	20.281.913,03	33.480.869,68
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen nach Verrechnung mit Deckungsvermögen	143.179.128,18	143.330.504,52
2. Sonstige Rückstellungen	25.239.769,76	21.639.758,69
	168.418.897,94	164.970.263,21
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	21.056.693,59	32.087.932,62
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.707.867,22	1.140.795,26
3. Sonstige Verbindlichkeiten	6.124.250,10	5.447.223,95
- davon aus Steuern EUR 1.435.034,66 (i. Vj. EUR 1.351.349,51) -		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 4.524.308,10 (i. Vj. EUR 3.798.661,98) -		
	28.888.810,91	38.675.951,83
	217.589.621,88	237.127.084,72

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024

	2024		2023	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		203.719.202,03		189.854.604,27
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		52.681.220,09		47.844.666,15
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		3.142.117,17		730.792,59
4. Sonstige betriebliche Erträge		35.714.155,16		29.652.384,30
5. Materialaufwand				
a) Aufwand für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-109.197.771,83		-92.345.482,45	
b) Aufwand für bezogene Leistungen	-18.410.351,39	-127.608.123,22	-9.771.390,00	-102.116.872,45
6. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	-103.605.695,45		-96.574.084,22	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-22.098.488,98	-125.704.184,43	-20.059.252,83	-116.633.337,05
- davon für Altersversorgung EUR 5.029.658,83 (i. Vj. EUR 4.282.043,65) -				
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-10.092.899,78		-10.302.600,86
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-43.274.441,20		-37.945.102,71
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		2.741.201,15		3.572.378,05
- davon aus verbundenen Unternehmen EUR 2.637.915,78 (i. Vj. EUR 2.674.146,74) -				
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-173.350,44		-127.225,63
- davon an verbundene Unternehmen EUR 8.510,50 (i. Vj. EUR 20.944,75) -				
11. Steuern vom Ertrag		-20.077,75		-161.888,00
12. Ergebnis nach Steuern		-8.875.181,22		4.367.798,66
13. Sonstige Steuern		-38.875,94		-82.899,17
14. Jahresfehlbetrag (i. Vj. Jahresüberschuss)		-8.914.057,16		4.284.899,49
15. Gutschrift auf Kapitalkonten		0,00		-4.284.899,49
16. Belastung auf Kapitalkonten		8.914.057,16		0,00
17. Bilanzgewinn		0,00		0,00

Anhang zum Jahresabschluss 2024

Tesat-Spacecom GmbH & Co. KG, Backnang**HRA 270977****Registergericht Stuttgart****(1) Allgemeine Erläuterungen**

Der Jahresabschluss der Tesat-Spacecom GmbH & Co. KG wurde in Gliederung und Bewertung nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Bei der Tesat-Spacecom GmbH & Co. KG handelt es sich um eine große Personenhandelsgesellschaft.

Die auf den Vorjahresabschluss angewandten Bilanzierungsmethoden sind mit Ausnahme der unter (7) dargestellten Anpassung der Reichweitenabschlagssätze unverändert geblieben.

(2) Geschäftsjahr

Kalenderjahr

(3) Kapital und Kapitalverhältnisse

Die Komplementärin Tesat-Spacecom Geschäftsführungs GmbH, Backnang, ist nicht zur Leistung einer Kapitaleinlage berechtigt oder verpflichtet. Sie hält keinen Kapitalanteil und ist am Vermögen der GmbH & Co. KG nicht beteiligt. Sie erhält gemäß § 6 Abs. 2 des Gesellschaftsvertrages für ihre Tätigkeit und ihr Haftungsrisiko neben dem Ersatz ihrer Aufwendungen im Interesse der Gesellschaft eine jährliche Vergütung in Höhe von 5% ihres eingezahlten Stammkapitals von EUR 25.000.--.

Die Kommanditistin Airbus Defence & Space GmbH, Ottobrunn, hält ein haftendes Festkapital in Höhe von EUR 10.000.000.--. Diese Einlage wurde nach Abschluss des Gesellschaftsvertrages erbracht.

(4) Kapitalkonten

Für jeden Gesellschafter wird ein Kapitalkonto (= Kapitalkonto II) geführt. Von diesem werden die Verlustanteile der Gesellschafter abgeschrieben. Zudem werden auf diesem Konto die Gewinnanteile zugeschrieben (soweit die Gesellschafter dies beschließen) und sonstige Einlagen der Gesellschafter verbucht.

Ebenfalls wird für jeden Gesellschafter ein Darlehenskonto geführt. Die Salden auf diesem Darlehenskonto werden mit jährlich 2% über dem Basiszinssatz der Deutschen Bundesbank oder dem diesen gemäß Rechtsverordnung der Bundesregierung ersetzenden Zinssatz der Europäischen Zentralbank verzinst. Die Kommanditistin darf Guthaben von diesem Konto jederzeit entnehmen.

Für die Kommanditistin wird ein unverzinsliches Kapitalkonto (Kapitalkonto I) geführt, auf dem der Festkapitalanteil verbucht wurde.

(5) Mutterunternehmen

Eigner der Tesat-Spacecom GmbH & Co. KG ist die Kommanditistin Airbus Defence & Space GmbH, Ottobrunn, deren Gesellschafter wiederum die Airbus SE, Leiden (Niederlande), ist.

Der Abschluss der Tesat-Spacecom GmbH & Co. KG wird in den Konzernabschluss der Airbus SE, Leiden (Niederlande), einbezogen.

Dieser wird nach den International Financial Reporting Standards, wie sie in der Europäischen Union ("EU") anzuwenden sind, für den kleinsten und größten Kreis von Unternehmen aufgestellt und einschließlich des Konzernlageberichts im Unternehmensregister in deutscher Sprache veröffentlicht.

(6) Geschäftsführung

Zur Geschäftsführung und zur Vertretung der Gesellschaft ist gemäß § 5 des Gesellschaftsvertrags die Tesat-Spacecom Geschäftsführungs GmbH berechtigt und verpflichtet. Der Geschäftsführung der Tesat-Spacecom Geschäftsführungs GmbH gehören an:

Thomas Reinartz, Chief Executive Officer, München (bis 31. Dezember 2024)

Kerstin Basche, Chief Financial Officer, München (bis 31. Januar 2025)

Rolf Leonhardt, Chief Financial Officer, Argenbühl (ab 01. Februar 2025)



Ralph Schmid, Chief Programs Officer, Calw

Die Geschäftsführer erhalten von der Gesellschaft keine Bezüge.

(7) Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände bewerten wir zu Anschaffungskosten und schreiben sie planmäßig über die geschätzte Nutzungsdauer von 3 Jahren ab. Im Geschäftsjahr wurde erstmalig von dem Wahlrecht gem. § 248 Abs. 2 HGB der Aktivierung selbst geschaffener immaterieller Vermögensgegenständen in der Bilanz Gebrauch gemacht. Das Sachanlagevermögen bilanzieren wir zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten (AHK). Sie enthalten neben den direkt zurechenbaren Kosten für Material und Fertigungslöhne anteilige Gemeinkosten. Es werden keine Zinsen für Fremdkapital aktiviert. Die Sachanlagenzugänge werden generell linear über einen Zeitraum von 3 bis 13,5 Jahren abgeschrieben.

Geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten bis 800,- EUR werden im Anschaffungsjahr voll abgeschrieben.

Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten bzw. niedrigeren beizulegenden Werten am Bilanzstichtag, sofern von einer dauernden Wertminderung auszugehen ist, angesetzt. Bei Wegfall des Grundes der dauernden Wertminderung wird eine Wertaufholung maximal bis zu den Anschaffungskosten durchgeführt.

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Waren bewerten wir mit Anschaffungskosten oder zu den niedrigeren beizulegenden Werten. Die unfertigen und fertigen Erzeugnisse und Leistungen werden zu Herstellungskosten angesetzt. Sie enthalten neben den direkt zurechenbaren Kosten für Material und Fertigungslöhne anteilige Gemeinkosten. Es werden keine Zinsen für Fremdkapital aktiviert.

Für Materialbestände mit niedrigerem Lagerumschlag werden Abwertungen vorgenommen. Die verschiedenen Erzeugnisbestände werden durch Wertabschläge verlustfrei bewertet.

Die Vorratsbewertung wird nach einer Reichweiten- / und Abwertungsstufenlogik vorgenommen. Die Reichweitenstufen betragen ab 30 Monate (25% Abwertung), 42 Monate (50% Abwertung) und 54 Monate (75% Abwertung).

Geleistete Anzahlungen, Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zu Nennwerten bilanziert.

Daneben werden bei Forderungen erkennbare Einzelrisiken durch individuell bemessene Einzelwertberichtigungen sowie allgemeine Kreditrisiken durch Pauschalwertberichtigungen in angemessenem Umfang berücksichtigt.

Erhaltene Anzahlungen, Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten werden zu Nominalwerten bilanziert.

Der Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet Ausgaben vor dem Bilanzstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Für die Ermittlung latenter Steuern auf Grund von temporären und quasipermanenten Differenzen zwischen handelsrechtlichen Wertansätzen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten oder auf Grund von steuerlichen Verlustvorträgen werden die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastung mit den für das Unternehmen zur Anwendung kommenden Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und nicht abgezinst. Aktive und passive Steuerlatenzen werden grundsätzlich saldiert ausgewiesen.

Bei der Bemessung der Rückstellungen berücksichtigen wir alle erkennbaren Risiken. Sie sind in der Höhe des Erfüllungsbetrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Pensionsverpflichtungen werden in vollem Umfang nach der projizierten Einmalbeitragsmethode nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Zugrundelegung der Heubeck-Richttafel 2018G passiviert. Für die Abzinsung wurde pauschal der durchschnittliche Marktzinssatz bei einer restlichen Laufzeit von 15 Jahren gemäß der Rückstellungsabzinsungsverordnung vom 18. November 2009 verwendet. Gemäß § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB n.F. wurde der 10-jährige Durchschnittzinssatz von 1,90% (Vj: 1,82%) verwendet. Es werden ein Rententrend von 2,1% (Vj: 2,4%) und ein Gehaltstrend von 3,1% (Vj: 3,4%) zu Grunde gelegt. Der Unterschiedsbetrag zwischen dem angesetzten Wert für eine 10-Jahres-Durchschnittsbildung und dem Wert für eine 7-Jahres-Durchschnittsbildung (Zinssatz 1,97%, Vj: 1,74%) beläuft sich auf TEUR -2.025 (Vj: TEUR 2.459).

Auf Grund der Insolvenzsicherung der Wertpapiere, die zur Absicherung der Verpflichtungen aus Pensionen dienen, sind diese mit den gebildeten Rückstellungen zu verrechnen (§ 246 Abs. 2 HGB). Der beizulegende Zeitwert entspricht zum Stichtag dem Kurswert von TEUR 29.371 (Vj: TEUR 25.708). Die Anschaffungskosten entsprechen TEUR 24.893 (Vj: TEUR 22.993). Der Erfüllungsbetrag der Rückstellung beträgt TEUR 172.550 (Vj: TEUR 169.038). Entsprechend wurden die Erträge aus der Bewertung der Wertpapieranlage von TEUR 1.739 (Vj: Erträge TEUR 2.739) mit den Zinsaufwendungen aus der Abzinsung der Rückstellung für Pensionen von TEUR 1.994 (Vj: TEUR 1.882) unter dem Zinsaufwand (Vj: Zinsertrag) ausgewiesen.

Bei der Ermittlung der Jubiläumsrückstellung kommt ebenfalls die projizierte Einmalbeitragsmethode nach versicherungsmathematischen Grundsätzen zur Anwendung. Diese wird unter Zugrundelegung der Heubeck-Richttafel 2018G und eines Zinsfußes von 1,68% (Vj: 1,39%) passiviert.

Die Verbindlichkeiten werden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Gem. den handelsrechtlichen Vorschriften erfolgt die Umrechnung von Geschäftsvorfällen in fremder Währung bei den Forderungen und Verbindlichkeiten mit dem Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag.

Die übrigen Fremdwährungsposten sind mit dem Stichtagskurs zum Zeitpunkt ihrer Entstehung bewertet. Sofern sich am Bilanzstichtag durch einen geänderten Stichtagskurs Gewinne oder Verluste ergeben, werden diese berücksichtigt.

(8) Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im Anlagenspiegel dargestellt.



In den Finanzanlagen werden neben Beteiligungen auch Wertpapiere des Anlagevermögens, soweit diese nicht der Besicherung der Altersteilzeitverpflichtungen dienen, ausgewiesen (TEUR 1.113; Vj: TEUR 2.108).

(9) Beteiligungen

Name	Sitz	Höhe Kapitalanteil
Synertech Ltd.	Moskau (Russland)	24,5%

Da keine Offenlegungspflicht der Gesellschaft besteht, wird gemäß § 286 Abs. 3 Satz 2 HGB auf die Angabe des Eigenkapitals und des Jahresergebnisses verzichtet.

Die Beteiligung wurde im Jahr 2018 zu 100% wertberichtigt.

(10) Vorräte

In den geleisteten Anzahlungen auf Vorräte sind geleistete Anzahlungen in Höhe von TEUR 5.158 an verbundene Unternehmen (gleich Gesellschafter) enthalten (Vj: TEUR 4.519).

In den erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen von verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 233.312 (Vj: TEUR 162.120) sind TEUR 99.891 (Vj: TEUR 72.807) ggü. Gesellschaftern enthalten.

(11) Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen an Dritte unterteilen sich in Forderungen mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr (TEUR 6.573; Vj: TEUR 11.861) und Forderungen mit einer Restlaufzeit über einem Jahr (TEUR 864; Vj: TEUR 185).

In den Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 6.719 (Vj: TEUR 2.479), Forderungen aus umsatzsteuerlicher Organschaft in Höhe von TEUR 3.189 (Vj: TEUR 6.315) sowie Finanzforderungen in Höhe von TEUR 92.222 (Vj: TEUR 87.316) gegen die Airbus SE, Leiden (Niederlande), enthalten.

In den Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen Gesellschafter i.H.v. TEUR 679 (Vj: TEUR 793) enthalten.

(12) Fremdwährungssicherungen

Um das Fremdwährungsrisiko zu minimieren, wurden Devisentermingeschäfte für Zahlungseingänge aus Projekten im USD-Raum sowie Devisentermingeschäfte für Zahlungsausgänge in USD mit der Airbus SE, Leiden (Niederlande), abgeschlossen.

Zum Bilanzstichtag bestehen, umgerechnet zum Stichtagskurs, Verkaufsverpflichtungen in Höhe von TEUR 119.292 (Vj: TEUR 135.433) und Kaufverpflichtungen in Höhe von TEUR 48.504 (Vj: TEUR 46.551).

Das Nominalvolumen und die Marktwerte der am Bilanzstichtag bestehenden Finanzinstrumente stellen sich wie folgt dar:

	Positiver Marktwert in TEUR	Negativer Marktwert in TEUR	Nominalvolumen in TEUR
	1.450	4.942	-70.788
	(Vj: 3.030)	(Vj: 828)	(Vj: -88.881)

Das Nominalvolumen ist die Summe aller Verkaufs- und Kaufverpflichtungen aus derivativen Finanzinstrumenten bewertet zu Stichtagskursen. Der Marktwert ist die Summe der Unterschiedsbeträge zwischen den zu Stichtagskursen bewerteten Devisentermingeschäften und den kontrahierten Gegenwerten.

Durch die Entwicklung des USD-Kurses mussten für die bestehenden Sicherungsgeschäfte keine Rückstellungen gebildet werden (Vj: TEUR 107).

Die sich aus der Stichtagsbewertung der bestehenden Derivate zum Bilanzstichtag ergebenden Gewinne in Höhe von TEUR 1.450 (Vj: TEUR 3.030) wurden nicht realisiert.

Seit dem 01. Januar 2015 werden für neue Projekte in USD Bewertungseinheiten gebildet und gem. den HGB-Vorschriften nach der Einfrierungsmethode bilanziert. In der Folge konnten Drohverlustrückstellungen in Höhe von TEUR 4.942 (Vj: TEUR 722) unterbleiben.

Als Bewertungsmethode der Devisentermingeschäfte kommt die Mark-to-Market-Methode zur Anwendung. Die Fälligkeit der Devisentermingeschäfte erstreckt sich zwischen einem Monat und endet spätestens im November 2026.

(13) Eigenkapital

Im Geschäftsjahr 2024 wurden aus dem Kapitalkonto II TEUR 4.285 (Vj: TEUR 7.500) an die Gesellschafter ausgeschüttet. Das Jahresergebnis 2024 in Höhe von TEUR -8.914 (Vj: TEUR 4.285) wird dem Kapitalkonto II gemäß Gesellschaftsvertrag belastet. Somit beläuft sich das Kapitalkonto II zum 31.12.2024 auf TEUR 10.282 (Vj: TEUR 23.481).



(14) Übrige Rückstellungen

In den sonstigen Rückstellungen sind ungewisse Verbindlichkeiten im Verkaufsbereich (TEUR 6.434; Vj: TEUR 2.167), im Personal- und Sozialbereich (TEUR 16.586; Vj: TEUR 17.293) sowie sonstige Wagnisse (TEUR 2.219; Vj: TEUR 2.180) enthalten.

Die Rückstellungen im Verkaufsbereich beinhalten hauptsächlich noch ausstehende Kosten für Lieferverzugsentschädigungen und fehlende Selbstkosten. Rückstellungen im Personal- und Sozialbereich bestehen im Wesentlichen für Verpflichtungen aus Altersteilzeitverträgen, Sondervergütungen, Jubiläumsvspflichtungen und für Verpflichtungen aus Mehrarbeitszeit und Urlaubsansprüchen. In den sonstigen Wagnissen sind im Wesentlichen Rückstellungen für ausstehende Rechnungen, Betriebsprüfungsrisiken sowie für Jahresabschlussarbeiten enthalten.

Auf Grund der Insolvenzsicherung der Wertpapiere, die zur Absicherung der Verpflichtungen aus Altersteilzeit dienen, sind diese mit den gebildeten Rückstellungen zu verrechnen (§ 246 Abs. 2 HGB). Der beizulegende Zeitwert entspricht zum Stichtag dem Kurswert von TEUR 2.108 (Vj: TEUR 3.466). Die Anschaffungskosten betragen TEUR 1.836 (Vj: TEUR 3.344). Der Erfüllungsbetrag der Rückstellung beträgt TEUR 995 (Vj: TEUR 1.357). Entsprechend wurden die Erträge aus der Bewertung der Wertpapieranlage von TEUR 150 (Vj: Erträge TEUR 163) mit den Zinsaufwendungen aus der Abzinsung der Rückstellung für Altersteilzeit von TEUR 14 (Vj: TEUR 9) unter dem Zinsertrag ausgewiesen. Der den Erfüllungsbetrag übersteigende Teil der Wertpapieranlage wird im Geschäftsjahr im Finanzanlagevermögen unter Wertpapiere des Anlagevermögens ausgewiesen (TEUR 1.113; Vj: TEUR 2.108).

Ebenso sind die Wertpapiere, die zur Absicherung der Verpflichtungen aus dem flexiblen Arbeitszeit- und Sicherheitskonto (FASI) dienen, mit der gebildeten Rückstellung zu verrechnen (§ 246 Abs. 2 HGB). Der beizulegende Zeitwert entspricht zum Stichtag dem Kurswert von TEUR 1.148 (Vj: TEUR 948). Die Anschaffungskosten betragen TEUR 1.085 (Vj: TEUR 961). Der Erfüllungsbetrag der Rückstellung beträgt TEUR 6.957 (Vj: TEUR 6.206). Eine Abzinsung der Rückstellung für das flexible Arbeitszeit- und Sicherheitskonto (FASI) wurde in Höhe von TEUR 375 vorgenommen (Vj: TEUR 375). Es sind Erträge aus der Bewertung der Wertpapieranlage in Höhe von TEUR 51 (Vj: Erträge TEUR 43) angefallen.

(15) Verbindlichkeiten

Im Bilanzjahr 2024 sind in den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 1.708 (Vj: TEUR 1.141) enthalten. Es bestehen keine Finanzverbindlichkeiten. Es bestehen Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern in Höhe von TEUR 58 (Vj: TEUR 337). Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit bis zu 1 Jahr. Die sonstigen Verbindlichkeiten haben in Höhe von TEUR 2.679 (Vj: TEUR 2.633) eine Restlaufzeit bis zu 1 Jahr, in Höhe von TEUR 2.669 (Vj: TEUR 2.213) eine Restlaufzeit zwischen 1 und 5 Jahren sowie in Höhe von TEUR 776 (Vj: TEUR 601) von über 5 Jahren. Es gibt wie im Vorjahr keine besicherten Verbindlichkeiten.

(16) Latente Steuern

Unter Berücksichtigung sämtlicher Abweichungen zwischen Bilanzpositionen der HGB- und Steuer-Bilanz ergibt sich in Summe eine aktive Steuerlatenz. Das Ansatzwahlrecht wird nicht in Anspruch genommen. Die Latenzen resultieren im Wesentlichen aus aktiven Latenzen auf:

- Grundstücke und Gebäude (Ergänzungsbilanz)
- Beteiligungen
- Vorräte
- Währungsumrechnung bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
- Sonstige Vermögensgegenstände
- Rückstellung für Pensionsverpflichtungen
- Sonstige Rückstellungen
- Währungsumrechnung bei Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
- Sonstige Verbindlichkeiten

Der Berechnung wird ein Steuersatz von 15,00 % zu Grunde gelegt.

(17) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Gesellschaft hat Leasingverträge für technische Anlagen und Maschinen sowie für Betriebs- und Geschäftsausstattung (inkl. der EDV-Hardware und Dienstfahrzeuge) abgeschlossen. Darüber hinaus bestehen Mietverträge und sonstige Vertragsverpflichtungen über Geschäftsräume. Im Jahr 2024 sind hierfür insgesamt Verwaltungsaufwendungen in Höhe von TEUR 1.638 (Vj: TEUR 1.707) entstanden.

Der Zweck der Verträge ist die Finanzierung und Beschaffung von betriebsnotwendigem Anlagevermögen.

Die finanziellen Verpflichtungen aus diesen Verträgen belaufen sich auf:



	TEUR
Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen	
fällig 2025	1.626
fällig 2026 - 2029	7.863
fällig nach 2029	12.958
Verpflichtungen aus begonnenen Investitionsvorhaben	4.102

Der Gesamtbetrag der finanziellen Verpflichtungen beläuft sich auf TEUR 26.549. Es sind keine Verpflichtungen gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten.

Risiken könnten durch den Abschluss teurerer Anschlussverträge nach dem Auslaufen dieser Verträge entstehen.

Vorteile, die zu der Entscheidung zur Durchführung bzw. Beibehaltung dieser Geschäfte geführt haben, sind hauptsächlich in der für die Gesellschaft fehlenden Kapitalbindung bei der Beschaffung des betriebsnotwendigen Anlagevermögens zu sehen. Darüber hinaus ergeben sich durch die Leasingfinanzierung für die Gesellschaft kein Verwertungsrisiko und die Möglichkeit der kurzfristigen Sicherung des aktuellen technischen Entwicklungsstandes.

(18) Umsatzerlöse

Umsatz nach Regionen	TEUR	TEUR
	2024	2023
Länder der Europäischen Union	76.586	86.101
Übriges Europa	31.230	34.777
Amerika	91.176	61.723
Asien	4.727	7.254
	203.719	189.855

Umsatz nach Tätigkeitsbereich	TEUR	TEUR
	2024	2023
Amplifier Products (AP)	61.176	88.360
Communication Payloads (CP)	12.542	4.445
Parts Agent (PA)	23.711	32.690
Passive Microwave Products (PP)	17.072	11.690
Laser Products (LP)	12.755	14.158
Downlink Subsysteme (CPD)	7.207	2.138
Development Programs (DEV)	28.158	5.485
Service Excellence (SE)	11.311	11.043
Sonstiges	29.787	19.846
	203.719	189.855

In den Umsatzerlösen sind keine periodenfremden Umsatzerlöse (Vj: TEUR 1.498) enthalten.

(19) Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge



In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 1.139 (Vj: TEUR 1.423) und Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen in Höhe von TEUR 47 (Vj: TEUR 243) enthalten. Die Erträge aus Fremdwährungsgewinnen belaufen sich auf TEUR 7.190 (Vj: TEUR 13.846). Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten Erträge aus Anlagenabgängen i.H.v. TEUR 120 (Vj: TEUR 0).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten Fremdwährungsverluste in Höhe von TEUR 7.566 (Vj: TEUR 10.565). Es gab wie im Vorjahr keine wesentlichen periodenfremden Aufwendungen.

(20) Zinsergebnis

Der Zinsaufwand aus der Bewertung der Pensions-, Jubiläums- und Altersteilzeitrückstellung beträgt TEUR 2.207 (Vj: TEUR 2.053). Es sind Erträge aus der Bewertung der Wertpapieranlage aus Altersversorgung in Höhe von TEUR 1.889 (Vj: Erträge TEUR 2.902) und bei FASI TEUR 51 (Vj: Erträge TEUR 43) unter dem Zinsaufwand saldiert mit Zinserträgen ausgewiesen. Es sind Zinserträge aus der Abzinsung von Rückstellungen TEUR 552 (Vj: TEUR 390) angefallen. Der Zinssatzänderungseffekt ist im Zinsergebnis erfasst.

(21) Steuern vom Ertrag

Es sind Steuern vom Ertrag i.H.v. TEUR 20 für Vorjahre angefallen (Vj: TEUR 162).

(22) Sonstige Steuern

In den sonstigen Steuern ist eine Stromsteuererstattung für das Jahr 2024 in Höhe von TEUR 60 (Vj: TEUR 59) enthalten.

(23) Honorar des Abschlussprüfers

Die vom Abschlussprüfer abgerechneten Honorare ergeben sich wie folgt:

	TEUR 2024	TEUR 2023
Abschlussprüfungsleistungen	106	90
Sonstige Leistungen	7	0
Gesamt	113	90

(24) Nachtragsbericht

Besondere Ereignisse oder Ereignisse, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden oder dessen Entwicklung wesentlich beeinträchtigen können, sind nach Abschluss des Berichtsjahres nicht eingetreten.

(25) Durchschnittliche Mitarbeiterzahlen

	Ø 2024	Ø 2023
Produktion	489	472
Entwicklung	319	339
Verwaltung	192	160
Vertrieb & Projektmanagement	144	145
Gesamt	1.144	1.116

(26) Jahresergebnis

Gemäß Gesellschaftsvertrag ist der Verlust in Höhe von EUR 8.914.057,16 aus dem Geschäftsjahr von den Kapitalkonten II der Gesellschafter abzuschreiben.

Backnach, den 31. März 2025

Tesat-Spacecom GmbH & Co. KG
Tesat-Spacecom Geschäftsführungs GmbH
Ralph Schmid
Rolf Leonhardt

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2024

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				30.12.2024 EUR
	1.1.2024 EUR	Zugänge EUR	Umbuchungen EUR	Abgänge EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	8.649.565,28	84.706,75	0,00	15.326,30	8.718.945,73
2. selbstgeschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	0,00	2.650.341,28	465.562,53	0,00	3.115.903,81
Rechten und Werten	8.649.565,28	2.735.048,03	465.562,53	15.326,30	11.834.849,54
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	48.858.453,55	3.905.537,85	16.595.946,51	0,00	69.359.937,91
2. Technische Anlagen und Maschinen	63.387.237,03	1.061.636,99	1.079.889,32	883.227,76	64.645.535,58
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	115.718.167,89	4.208.624,36	135.000,00	1.170.330,70	118.891.461,55
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	21.587.565,80	3.031.692,64	-18.276.398,36	0,00	6.342.860,08
	249.551.424,27	12.207.491,84	-465.562,53	2.053.558,46	259.239.795,12
III. Finanzanlagen					
1. Beteiligungen	491.998,67	0,00	0,00	0,00	491.998,67
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	2.108.131,23	0,00	0,00	995.409,38	1.112.721,85



Anschaffungs- und Herstellungskosten					
	1.1.2024	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	30.12.2024
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	2.600.129,90	0,00	0,00	995.409,38	1.604.720,52
	260.801.119,45	14.942.539,87	0,00	3.064.294,14	272.679.365,18
Kumulierte Abschreibungen					
	1.1.2024	Abschreibungen des Geschäftsjahres		Abgänge	30.12.2024
	EUR	EUR		EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	8.192.321,28		339.901,75	15.326,30	8.516.896,73
2. selbstgeschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	0,00		0,00	0,00	0,00
Rechten und Werten	8.192.321,28		339.901,75	15.326,30	8.516.896,73
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	34.874.366,95		1.293.279,36	0,00	36.167.646,31
2. Technische Anlagen und Maschinen	50.552.260,03		2.158.305,31	631.993,76	52.078.571,58
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	101.846.440,89		6.301.413,36	1.168.326,70	106.979.527,55
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00		0,00	0,00	0,00
	187.273.067,87		9.752.998,03	1.800.320,46	195.225.745,44
III. Finanzanlagen					
1. Beteiligungen	491.998,67		0,00	0,00	491.998,67
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00		0,00	0,00	0,00
	491.998,67		0,00	0,00	491.998,67
	195.957.387,82		10.092.899,78	1.815.646,76	204.234.640,84
Buchwerte					
			30.12.2024		31.12.2023
			EUR		EUR

I. Immaterielle Vermögensgegenstände



	Buchwerte	
	30.12.2024	31.12.2023
	EUR	EUR
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	202.049,00	457.244,00
2. selbstgeschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	3.115.903,81	0,00
Rechten und Werten	3.317.952,81	457.244,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	33.192.291,60	13.984.086,60
2. Technische Anlagen und Maschinen	12.566.964,00	12.834.977,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	11.911.934,00	13.871.727,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	6.342.860,08	21.587.565,80
	64.014.049,68	62.278.356,40
III. Finanzanlagen		
1. Beteiligungen	0,00	0,00
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	1.112.721,85	2.108.131,23
	1.112.721,85	2.108.131,23
	68.444.724,34	64.843.731,63

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024

1. Grundlagen der Gesellschaft

1.1. Geschäftsmodell

Eigner der Tesat-Spacecom GmbH & Co. KG ist die Kommanditistin Airbus Defence and Space GmbH, Ottobrunn, deren Gesellschafter wiederum sind die Airbus SE, Leiden (Niederlande), und die Airbus Helicopters SAS, Marignane (Frankreich). Der Abschluss der Gesellschafter einschließlich der vollkonsolidierten Tochtergesellschaften wird in den Konzernabschluss der Airbus SE, Leiden (Niederlande), einbezogen.

Gegenstand des Unternehmens ist die Entwicklung, Herstellung und der Vertrieb von mechanischen, elektrotechnischen und elektronischen Erzeugnissen, Systemen und Anlagen der Kommunikations-, Satelliten- und Raumfahrttechnik und die Erbringung von Beratungs-, Planungs-, Software- und sonstigen Dienstleistungen auf diesem Gebiet.

Das Geschäft ist in die folgenden Programmbereiche aufgeteilt:

- Amplifier Products (AP)
- Communication Payloads (CP)
- Parts Agent (PA)



- Passive Microwave Products (PP)
- Laser Products (LP)
- Downlink Subsysteme (CPD)
- Development Programs (DEV)
- Service Excellence (SE)

Die Bereiche „Amplifier Products“ mit 61,2 Mio. EUR (Vorjahr 88,4 Mio. EUR) und „Development Programs“ mit 28,2 Mio. EUR (Vorjahr 5,5 Mio. EUR) haben in 2024 den größten Anteil zum Gesamtumsatz beigetragen.

Geschäftspartner sind überwiegend Satelliten-Hersteller weltweit sowie institutionelle Kunden wie die nationale Raumfahrtagentur DLR (Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt), Köln, und die Europäische Raumfahrtagentur ESA (European Space Agency), Paris (Frankreich).

1.2. Steuerungssystem

Die Planung und Steuerung des Unternehmens erfolgt nach IFRS und orientiert sich an den Kennzahlen Auftragseingang, Umsatz, EBIT (Ergebnis vor Zinsen, Abschreibungen auf Finanzanlagen und Steuern), Operating Profit, Return on Sales (EBIT über Umsatz in %), Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit nach Investitionen (Free Cash Flow nach IFRS) und Mitarbeiterzahl.

Die wesentlichen Leistungsindikatoren sind dabei der Auftragseingang, der nach IFRS ermittelte Umsatz und das nach IFRS ermittelte EBIT sowie der nach IFRS ermittelte Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit nach Investitionen (Free Cash Flow) und die Mitarbeiterzahl.

Der Umsatz nach IFRS wird nach IFRS 15 ermittelt, wobei der Umsatz für langfristige Fertigungsprojekte bei kontinuierlichem Kontrollübergang zeitraumbezogen erfasst wird. Im Unterschied zum HGB hat dies im Wesentlichen eine mit dem Fertigungsfortschritt äquivalente und damit frühere Vereinnahmung der Umsätze und anhängiger Margen zur Folge.

Das EBIT gemäß obiger Definition unterscheidet sich nach IFRS im Wesentlichen in folgenden Punkten vom HGB:

- Umsatzlegung nach IFRS 15
- Leasing nach IFRS 16
- Bewertung der Rückstellung für langfristige Personalverpflichtungen wie Pensionen, Jubiläen und Ähnliches nach einer vom HGB abweichenden Methode und anderen Parametern (Zins etc.)
- Abweichende Nutzungsdauern im Anlagevermögen
- Abweichende Bewertungsroutinen im Vorratsvermögen

1.3. Forschung und Entwicklung

Für den Bereich Forschung und Entwicklung (inklusive auftragsbezogener Entwicklung) wurden in 2024 53,23 Mio. EUR (Vorjahr: 43,07 Mio. EUR) eingesetzt. Dies entspricht 26,13% vom Umsatz. In den Forschungs- und Entwicklungsleistungen sind 9,8 Mio. EUR (Vorjahr: rd. 9,0 Mio. EUR) selbstfinanzierte Entwicklung / Forschung enthalten.

Im Bereich Forschung und Entwicklung waren in 2024 durchschnittlich 283 (Vorjahr: 302) Mitarbeiter tätig.

2. Wirtschaftsbericht

2.1. Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Weltwirtschaft verzeichnete im Jahr 2024 ein moderates Wachstum von 3,2 %, entsprechend den Prognosen des Internationalen Währungsfonds (IWF).¹ Trotz erfolgreicher Eindämmung der Inflation bleiben strukturelle Herausforderungen wie eine alternde Bevölkerung, schwache Investitionen und geringe Produktivitätszuwächse bestehen. Diese Faktoren könnten das langfristige Wirtschaftswachstum beeinträchtigen.

Entwicklungen in den wichtigsten Volkswirtschaften

Vereinigte Staaten

Die US-Wirtschaft wuchs 2024 um 2,7 %, angetrieben durch robuste Konsumausgaben und einen starken Arbeitsmarkt. Für 2025 wird jedoch ein langsames Wachstum von 2,1 % erwartet, da fiskalische Konsolidierungsmaßnahmen greifen.²



Euroraum

Der Euroraum verzeichnete 2024 ein geringes Wachstum von 0,8 %. Hohe Energiepreise und eine schwache industrielle Produktion belasteten die Konjunktur. Für 2025 wird eine leichte Erholung mit einem Wachstum von 1,3 % prognostiziert.³

¹ Internationaler Währungsfonds (IWF), Weltwirtschaftsausblick Oktober 2024: <https://www.imf.org/en/Publications/WEO/Issues/2024/10/22/world-economic-outlook-october-2024>

² Sachverständigenrat, "AUFSCHWUNG BLEIBT TROTZ BESSERER WELTKONJUNKTUR AUS" https://www.sachverstaendigenratwirtschaft.de/fileadmin/dateiablage/gutachten/jg202425/JG202425_Kapitel_1.pdf

³ European Commission, "Herbstprognose 2024: Allmähliche Erholung unter widrigen Bedingungen": https://ec.europa.eu/commission/presscorner/api/files/document/print/de/ip_24_5787/IP_24_5787_EN.pdf

Politische Maßnahmen und wirtschaftliche Perspektiven in Deutschland

Um die verarbeitende Industrie zu stärken, plant die Bundesregierung gezielte Förderprogramme. Diese umfassen insbesondere Investitionen in Digitalisierung⁴ KI-gestützte Fertigungstechnologien⁵ sowie Nachhaltigkeitsinitiativen⁶. Zudem sollen Unternehmen durch steuerliche Entlastungen und Subventionen für energieeffiziente Produktionsmethoden entlastet werden. Die Bundesregierung hat zudem angekündigt, weitere Anreize für die Ansiedlung neuer Industrieprojekte in Deutschland zu schaffen⁷.

Trotz der aktuellen Herausforderungen bestehen mittelfristig Chancen für die Branche. Der Trend zu nachhaltiger und ressourcenschonender Produktion, der wachsende Bedarf an klimafreundlichen Industriegütern und eine mögliche Konjunkturerholung ab 2025 könnten der deutschen Industrie neuen Auftrieb geben. Experten gehen davon aus, dass insbesondere Investitionen in die Kreislaufwirtschaft, erneuerbare Energien und innovative Fertigungstechnologien die Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Industrie langfristig sichern können.⁸

Geldpolitik und Finanzierungsbedingungen

Die Europäische Zentralbank (EZB) begann 2024 mit einer vorsichtigen Lockerung der Geldpolitik, nachdem die Inflation auf 2,3 % angestiegen war. Die Zinssätze wurden schrittweise gesenkt, um die Konjunktur zu unterstützen.⁹

Rohstoffmärkte und externe Einflüsse

Die Rohstoffpreise blieben 2024 volatil. Während die Ölpreise aufgrund geopolitischer Spannungen stiegen¹⁰, sanken die Preise für Industriemetalle aufgrund einer nachlassenden globalen Nachfrage.¹¹

Risiken und Ausblick

Trotz der erwarteten Erholung bleiben erhebliche Risiken bestehen. Geopolitische Spannungen, insbesondere im Nahen Osten, könnten die Energiepreise weiter in die Höhe treiben. Zudem könnten protektionistische Tendenzen und Handelskonflikte das globale Wachstum belasten.¹²

Fazit: Während sich die Weltwirtschaft 2024 insgesamt auf einem moderaten Wachstumspfad bewegt, bleibt die Entwicklung in Deutschland unsicher. Unterschiedliche Szenarien deuten auf eine mögliche Stagnation oder eine langsame Erholung hin. Die Geldpolitik und fiskalische Maßnahmen werden entscheidend sein, um die Konjunktur zu stabilisieren.

⁴ Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz, Entwicklung digitaler Technologien: <https://www.foerderdatenbank.de/FDB/Content/DE/Foerderprogramm/Bund/BMWi/entwicklung-digitaler-technologien.html>

⁵ Bundesministerium für Bildung und Forschung: https://www.bmbf.de/DE/Forschung/Zukunftstechnologien/KuenstlicheIntelligenz/kuenstlicheintelligenz_node.html

⁶ Die Bundesregierung: https://www.esf.de/portal/DE/ESF-Plus-2021-2027/Foerderprogramme/bmwk/nachhaltig_wirken.html

⁷ Welt, „EU genehmigt milliardenschwere Förderung für neue Chipfabrik“: <https://www.welt.de/wirtschaft/article253095714/TSMC-Chipfabrik-in-Dresden-EU-genehmigtmilliardenschwere-Foerderung.html>

⁸ https://de.wikipedia.org/wiki/Erneuerbare_Energien#cite_note-117

⁹ Welt, „EZB senkt erneut Zinsen im Euroraum“: <https://www.welt.de/wirtschaft/article254852870/Entscheidung-in-Frankfurt-EZB-senkt-erneut-Zinsen-im-Euroraum.html>

¹⁰ LBBW, „Rohstoffe 2025: Unsicherheit an vielen Märkten“: [20241204-lbbw-researchcommodities_quarterly_ajaxcs7bh8_m\(2\).pdf](https://www.lbbw-research.com/quarterly_ajaxcs7bh8_m(2).pdf)

¹¹ Ministerium für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen, „Kurzfristige Perspektiven ausgewählter Rohstoffpreisentwicklungen - ein Update“: [pb_kurzfristige-perspektiven-ausgewaehlter-rohstoffpreisentwicklungen-ein-update_neu_vs4.pdf](https://www.mwknw.de/SharedDocs/Publikationen/DE/20240709_Kurzfristige_Perspektiven_ausgewaehlter_Rohstoffpreisentwicklungen_ein_Update.pdf?__blob=publicationFile)

¹² Allianz, „Ausblick 2025: Neue Wege zur Diversifizierung“: <https://ch.allianzgi.com/de-ch/de-maerkte-und-themen/marktkommentare/ausblick-2025>

2.2. Branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die globale Satellitenindustrie hat sich 2024 als ein zentraler Wachstumsbereich innerhalb der Raumfahrt etabliert. Mit der zunehmenden Bedeutung von Satelliten für Kommunikation, Erdbeobachtung, Navigation und Verteidigung steigt die Anzahl der Starts sowie die Investitionen in neue Technologien. Dieser Bericht gibt einen umfassenden Überblick über die aktuelle Marktentwicklung und analysiert die Prognosen für die kommenden Jahre.

Die Satellitenindustrie befindet sich in einer Phase des rapiden Wachstums, die durch technologische Fortschritte, steigende kommerzielle Investitionen und strategische staatliche Programme geprägt ist. In den kommenden Jahren wird insbesondere die Nachfrage nach satellitengestützten Kommunikations- und Erdbeobachtungsdiensten weiter steigen. Gleichzeitig bleiben regulatorische, sicherheitstechnische und infrastrukturelle Herausforderungen zentrale Themen der Branche. Die Zukunft verspricht eine fortschreitende Transformation, die unser Verständnis und die Nutzung des Weltraums nachhaltig verändern wird.

Wesentliche GEO - Satelliten Hersteller



- Boeing (U.S.)
- Lockheed Martin (U.S.)
- Northrop Grumman (U.S.)
- Maxar Technologies (U.S.)
- MDA (Canada)
- Airbus Defence & Space (Europe)
- Thales Alenia Space (Europe)
- OHB (Europe)
- IAI (Israel)
- Mitsubishi Electric (Japan)
- Swissto12 (Europa)
- Astranis (U.S.)
- CAST (China)

Bis auf CAST (China) zählen diese Firmen zu den Hauptkunden der TESAT.

In 2024 machten insbesondere Airbus (40%), MDA (26%) und OHB (18%) den größten Teil des Auftragseinganges aus.

TESATs Produktportfolio adressiert alle oben genannten Anwendungsfälle (NGSO- Konstellationen; GEO Satelliten, sowohl „klassisch“ als auch flexible/“software-defined“.

Mittelpunkt des Geschäfts (core-business) bleibt dabei, unabhängig von den Anwendungsfällen, weiterhin die Kommunikation in und zwischen den verschiedenen Orbits (GEO/LEO/MEO) und zur / von der Erde mit den „klassischen“ RF-Produkten der Programmbereiche AP und PP und dem Wachstumsmarkt optische Kommunikation der Bereiche LP sowie Integrierte Systeme für die Kommunikation (kleine Nutzlasten, Multi Port Amplifier; TT&C Systeme etc.), die Navigation (u.a. die Nutzlast für Galileo) und die Erdbeobachtung (Data Downlink Systeme).

Ergänzt wird diese Marktpositionierung durch die Belieferung anderer Satelliten - oder Gerätehersteller durch die EEE Parts Agency und in sehr geringem Maße durch Auftragsfertigung.

Mit der weiter aktiv gestalteten Transformation des Produktportfolios von TWTAs/MPMs (Röhrenbasierten Verstärkern) zu auf Halbleitertechnik basierenden SSPAs (Solid State Power Amplifiers) und der Erweiterung des Portfolios für Laser Kommunikation Terminals (LCTs) trägt die TESAT dem oben beschriebenen Wandel der Industrie zu Konstellationen, flexiblen und kleinen GEO Satelliten und dem generellen Trend zur Verbindung zwischen den verschiedenen Umlaufbahnen der Satelliten (Multi-Orbit-Konnektivität) Rechnung.

In einem gleichbleibend wettbewerbsintensiven Marktumfeld für Telekom Satelliten konnte die TESAT ihren Marktanteil im adressierbaren (TAS mit in-house Produktion für Aktive Produkte) Gerätegeschäft (Aktive und Passive Produkte), insbesondere in Nord Amerika behaupten und beim Kunden Airbus, insbesondere durch einen weiteren Vertrag für die neuen Quad-MPMs (OneSat Ka-band) ausbauen.

Im Bereich der Optischen Satelliten Kommunikation (Laser Kommunikation) wurde die marktführende Position mit dem Gewinn des bisher größten weltweit vergebenen Auftrags, für die Telesat Lightspeed Konstellation durch MDA, den SDA T2 Tracking Layer (Sierra Space), sowie die Hydron Demo (ESA und Kepler Communications) weiter ausgebaut.

Nach einem hinter den Erwartungen zurückgebliebenen Auftragseingang in den ersten zwei Quartalen, insbesondere durch die Verschiebung der SatCom BW3 Beauftragung an Airbus, konnten die gesetzten Ziele, insbesondere durch eine sehr starke zweite Jahreshälfte (330,97 Mio. EUR Auftragseingang) weit übertroffen werden.

Zum Rekordergebnis von 542 Mio. EUR trugen besonders die Aufträge der Firma MDA für Laserterminals (113 Mio. EUR), von Airbus für Aktives, Passives Equipment und Laserterminals (OneSat Ka-Band Quad-MPMs, SSPAs, Passive und TTC, SCOT 135) in Höhe von 193 Mio. EUR, sowie der Payload Vertrag mit OHB für Sparrow/Geocom (78,6 Mio. EUR) bei.

Im Jahr 2024 konnten folgende Neukunden gewonnen werden:

- MBDA France
- Planetek



- Satric-I
- Sierra Space
- Tesat Government

Die Parts Agency konnte folgende Neukunden gewinnen:

- VITAL Electronics Ltd.
- Astroscale Japan Inc.
- ID Quantique SA
- KU Leuven - Institute for Theoretical Physics
- Microtec High-Rel Electronics
- NanoTRONIC AG

Weitere wichtige Erfolge waren:

- Hydron Demo - Skylight - PFM Vertrag mit der ESA (30,8 Mio. EUR)
- MCS (Mini Communication Satellites) Assembly Vertrag mit Israel Aerospace Industries (19 Mio. EUR)
- SDA-T2 Tracking Layer Vertrag mit Sierra Space (15,3 Mio. EUR)
- CO2M FM3 Harmony Downlink System Vertrag mit OHB (9,6 Mio. EUR)
- LM - GPSIII - Follow On Vertrag für MPMs mit Lockheed Martin (8,2 Mio. EUR)

Weltweit bestand weiter ein hohes sehr hohes Interesse der Kunden an den Laser Communication Terminals (LCTs) für Konstellationen und Multi-Orbit Connectivity.

Auf Grund der Lieferprobleme der Wettbewerber für Laser Communication Terminal im Rahmen des SDA Programms wurde TESAT von mehreren Firmen angefragt ob eine kurzfristige Lieferung des SCOT 80 möglich wäre. Da die bestehenden Verträge die vorhandene Kapazität im Jahr 2024 auslastete konnten nur Angebote mit längeren Lieferzeiten gemacht werden. Diese konnten momentan nicht akzeptiert werden, TESAT ist aber weiterhin in Gesprächen, falls sich für die Kunden keine Alternativen ergeben.

Auch in 2024 wurde die Transformation der TESAT in den 5 Kompetenzfeldern

- Systemtechnik für Kommunikationsnetze, Nutzlasten und Teilsysteme (ADLER) / OHB (SPARROW) / TT&C = 235 Mio. EUR Auftragseingang
- Multi-Orbit-Konnektivität basierend auf Lasertechnologie MDA / Sierra Space / NG / LM = OI 182 Mio. EUR Auftragseingang
- Funkzugangssysteme Datenrouting, Switching & 5/6G-Integration Ethernet Antenna / Multi-Purpose Processor = OI 13 Mio. EUR Auftragseingang
- Verstärker, Passive Geräte, Module (Radar- & Antennen-anwendungen) ONESAT / GPSIII / ALYAH4&5 / SDA-T2SSPA / MAXAR = OI 120 Mio. EUR Auftragseingang
- Lasieranwendungen, QKD, Positionierung, Zeit- & Entfernungsmessung EAGLE 1, SAGA, QTRIP (DLR QKD) = 4,8 Mio. EUR Ext. Funding Auftragseingang

erfolgreich fortgesetzt und sowohl auftragseingangsrelevante Verträge (AE), als auch externes F&E Funding akquiriert.

Im Systemgeschäft platzierte sich TESAT als Lieferant für die Payload für den GEOCOM Satelliten der Firma OHB im Rahmen des Projektes SATCOM Bw Stufe 3 der Bundeswehr.

Im Bereich der Auftragsfertigung und Auftragsentwicklung mussten die Erwartungen auf Grund der Budgetkürzungen für das Jet Propulsion Laboratory (JPL) Ende 2023, nach unten korrigiert und letztendlich in 2024 aus der operativen Planung genommen werden. Dies konnte durch Aufträge von IAI aus Israel in Höhe von 3,95 Mio. EUR nicht vollkommen kompensiert werden

Das Geschäft der Parts Agency erreichte, trotz der zu erwartenden Preissteigerungen und Engpässe bei EEE-Bauteilen, ein zufriedenstellendes Niveau.



Die deutschen Bestimmungen zur Exportkontrolle und zur Finanzierung von Exportgeschäften hatten auch in 2024 in einigen Fällen Einfluss auf die Geschäftsentwicklung. Auf Grund des Ukraine Krieges wurden alle Geschäfte mit Russland eingestellt. Exporte nach China und in die Türkei sind weiterhin von den restriktiven politischen Rahmenbedingungen der Bundesregierung betroffen, die zu einer erhöhten Anzahl von Versagungen der Ausfuhrgenehmigung und damit weiterhin schwer kalkulierbaren Risiken führen.

2.3. Geschäftsverlauf

Im Geschäftsjahr wurde ein Umsatz von 203,7 Mio. EUR (Vorjahr 189,9 Mio. EUR) erzielt. Die größten Umsätze wurden mit Kunden aus den USA, Niederlanden und Deutschland getätigt.

Der Auftragseingang (HGB) liegt mit 531,3 Mio. EUR rd. 180,0 Mio. EUR über dem Vorjahreswert (351,3 Mio. EUR). Wesentliche Auftragseingänge stammen dabei überwiegend von Kunden mit Sitz in Deutschland, Kanada und Großbritannien.

Der Auftragsbestand ist gegenüber dem Vorjahr gestiegen und liegt zum 31.12.2024 bei 1.083,7 Mio. EUR (Vorjahr 755,9 Mio. EUR). Dies entspricht einer Auftragsreichweite von circa 3 Jahren.

Das Geschäftsjahr 2024 war geprägt durch nur 7 beauftragte geostationären Telekommunikationssatelliten, die geringste Zahl seit 1994. Dies wurde durch die Beauftragung der kompletten Nutzlast durch OHB, sowie eines großen Anteils des Nutzlast Equipments von Airbus für ds SatCom BW3 Programm (in Summe 237 Mio. EUR) und der Beauftragung der Optischen Kommunikation Terminals für die Telesat Lightspeed Konstellation durch MDA (113 Mio. EUR) kompensiert.

2024 war ein erfolgreiches Jahr für die TESAT:

- 18 Raketenstarts wurden weltweit mit TESAT Equipment an Bord erfolgreich durchgeführt
- 71 Verträge wurden gewonnen
- 346 aktive Geräte und 616 passive Baugruppen wurden fertiggestellt
- Rekordauftragseingang von 542 Mio. EUR
- 400 Bestellungen bei der Parts Agency
- 750 Einheiten wurden geliefert
- 200 Aktive Produkte (MPM, TWTA, SSPA, EPC), 487 Passive Produkte (MUXE, OMUXE, Schalter), 56 Laser Produkte (SCOT-80, CubeLCT) und 7 Subsysteme wurden geliefert
- Mehr als 677.000 EEE Parts geliefert

2.4. Lage

2.4.1. Ertragslage

Im Geschäftsjahr wurde ein Ergebnis vor Steuern von -8,9 Mio. EUR (Vorjahr 4,3 Mio. EUR) erzielt. Die Umsatzerlöse sind auf 203,7 Mio. EUR gestiegen (Vorjahr: 189,9 Mio. EUR). Der Anstieg des Umsatzes auf 203,7 Mio. EUR im Vergleich zum Vorjahr resultiert maßgeblich aus der größtenteils planmäßigen Abwicklung langlaufender Projekte. Durch die Auslieferung einiger sehr hochpreisiger Produkte fiel der Umsatz höher aus als im Vorjahr. Die Bestandserhöhung beträgt 52,7 Mio. EUR (Vorjahr: 47,8 Mio. EUR). Die Materialaufwendungen liegen bei 127,6 Mio. EUR (Vorjahr: 102,1 Mio. EUR). Die Personalaufwendungen belaufen sich auf 125,7 Mio. EUR und sind damit um 9,1 Mio. EUR gestiegen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 35,7 Mio. EUR sind gegenüber dem Vorjahr (29,7 Mio. EUR) um 6,0 Mio. EUR gestiegen. Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Erträge basiert im Wesentlichen auf den um 12,3 Mio. EUR gestiegenen Fördergeldern. Gegenläufig sind die um 4,0 Mio. EUR gesunkenen Gewinne aus Devisentermingeschäften sowie die um 3,0 Mio. EUR zurückgegangenen Währungs- und Kursgewinne bei Verbindlichkeiten gegenüber Dritten zu erwähnen.

Die Materialaufwandsquote (Materialaufwand bezogen auf Umsatzerlöse plus Bestandsveränderung) beläuft sich auf 49,7% (Vorjahr 43,0%). Im Vergleich zum Vorjahr ist der Materialaufwand von 102,1 Mio. EUR um ca. 25,0% auf 127,6 Mio. EUR gestiegen. Die höhere Materialaufwandsquote ist geändertem/erweitertem Produktportfolio mit höherwertigen Zukaufteilen, Zeitplanverzügen und fehlendem Abfluss sowie der gestiegenen Fremdarbeitsquote und Preissteigerungen geschuldet. Gegenläufig dazu wirkt sich der Anstieg der aktivierten Eigenleistungen aus.

Der Personalaufwand für Löhne und Gehälter ist um 7,0 Mio. EUR und die Aufwendungen für Soziale Abgaben und Altersversorgung um 2,0 Mio. EUR gestiegen. Die Summe der Personalaufwendungen 2024 beläuft sich auf 125,7 Mio. EUR (Vorjahr 116,6 Mio. EUR). Der Anstieg der Personalaufwendungen basiert im Wesentlichen auf den wegen gestiegener Energiepreise getätigten tariflichen Einmalzahlungen an die Mitarbeiter sowie auf einer erhöhten Mitarbeiterzahl im Berichtszeitraum.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 43,3 Mio. EUR sind gegenüber dem Vorjahr (37,9 Mio. EUR) gestiegen.

Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen resultiert im Wesentlichen aus höheren Instandhaltungskosten (+ 2,8 Mio. EUR), zusätzlichen Aufwendungen für Vertragsstrafen aufgrund verspäteter Lieferungen (+ 2,6 Mio. EUR) sowie gestiegenen Management Fees (+ 1,8 Mio. EUR). Demgegenüber reduzierten sich die Aufwendungen für Verluste aus Devisentermingeschäften um 3,0 Mio. EUR.

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen in Höhe von 0,2 Mio. EUR sind gegenüber dem Vorjahr leicht (0,1 Mio. EUR) gestiegen. Aufgrund des Ertrags aus dem Sicherungsguthaben werden die Zinsaufwendungen der Rückstellungen saldiert.



Die sonstigen Zinsen und ähnliche Erträge sind um 0,8 Mio. EUR auf 2,7 Mio. EUR gesunken. Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus der Bewertung des Aufbaukontos im Rahmen der betrieblichen Altersversorgung. Bedingt durch das Saldierungsgebot nach § 246 Abs. 2 HGB werden die Zinsaufwendungen der entsprechenden Pensions-, Jubiläums- und Altersteilzeitrückstellung in Höhe von 1,9 Mio. EUR saldiert.

Trotz gesteigerter Umsatzerlöse liegt das EBIT aufgrund höherer Materialaufwendungen, gesteigerter Gehaltskosten und sonstiger Aufwendungen mit -11,4 Mio. EUR deutlich unter dem Vorjahreswert von 1,1 Mio. EUR.

Der Return on Sales (EBIT bezogen auf den Umsatz) beläuft sich auf -5,6% (Vorjahr 0,6%)

Der Operating Profit (EBIT + Shareholder Fees bezogen auf den Umsatz) beträgt -1,7% (Vorjahr 3,5%).

Die durchschnittliche Eigenkapitalrentabilität (Ergebnis nach Steuern bezogen auf das durchschnittliche Eigenkapital im Geschäftsjahr) liegt für das Geschäftsjahr bei rd. -33,1% (Vorjahr 12,3%).

Für die Umsatzrentabilität (Ergebnis vor Ertragsteuern bezogen auf den Umsatz) ergab sich ein Wert von -4,4% (Vorjahr 2,4%).

Gewinn- und Verlustrechnung

	2024	2023
Umsatzerlöse	203,7 Mio. EUR	189,9 Mio. EUR
Betriebsergebnis (EBIT)	-11,4 Mio. EUR	1,1 Mio. EUR
Finanzergebnis	2,6 Mio. EUR	3,4 Mio. EUR
Ergebnis vor Steuern	-8,8 Mio. EUR	4,5 Mio. EUR
Steuern	-0,02 Mio. EUR	-0,2 Mio. EUR
Jahresergebnis	-8,9 Mio. EUR	4,3 Mio. EUR

2.4.2. Finanzlage

Die Tesat-Spacecom GmbH & Co. KG ist in das zentrale Cash Management der Airbus SE (kurz: Airbus) eingebunden. Airbus übernimmt die flüssigen Mittel der Konzerngesellschaft und hält diese auf Verrechnungskonten bereit. Für negative Cash-Stände gewährt Airbus entsprechend Kredite.

Der Zahlungsmittelbestand beläuft sich auf 92,2 Mio. EUR (Vorjahr 87,3 Mio. EUR). Dieser ergibt sich aus Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten sowie Cash-Pooling-Forderungen gegen Airbus.

Der Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit belief sich auf 24,1 Mio. EUR (Vorjahr 9,3 Mio. EUR) und der Cash Flow aus der Investitionstätigkeit auf -14,9 Mio. EUR (Vorjahr - 25,8 Mio. EUR). Der Free Cash Flow nach HGB betrug 9,2 Mio. EUR (Vorjahr -16,5 Mio. EUR).

Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit:

Zahlungsmittelbestand 2023	87,3 Mio. EUR
Zahlungsmittelbestand 2024	92,2 Mio. EUR
Veränderung	4,9 Mio. EUR
Netto-Zugang Investitionen (Capex) 2024	14,9 Mio. EUR
Ausschüttung 2024	4,3 Mio. EUR
Cash Flow aus lfd. Geschäftstätigkeit nach Investitionen	24,1 Mio. EUR

Die Liquidität im Berichtsjahr war jederzeit gegeben.

2.4.3. Vermögenslage

Die Bilanzsumme liegt im Berichtsjahr mit 217,6 Mio. EUR um rund 19,5 Mio. EUR unter dem Vorjahreswert (237,1 Mio. EUR). Der Rückgang auf der Aktivseite resultiert im Wesentlichen aus dem um 28,2 Mio. EUR gesunkenen Vorratsausweis, der allerdings ausschließlich auf gestiegene erhaltene Anzahlungen zurückzuführen ist; die Vorratsbestände wurden im Verlauf des Geschäftsjahres erhöht. Demgegenüber stand der Anstieg der immateriellen Vermögensgegenstände und der Sachanlagen um 4,6 Mio. EUR. Auf der Passivseite ergab sich eine Minderung des Eigenkapitals um 13,2 Mio. EUR, ein Rückgang der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (inkl. verbundene Unternehmen) um 10,5 Mio. EUR und ein Anstieg der Rückstellungen um 3,4 Mio. EUR.



Die Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und in das Sachanlagevermögen betragen im Geschäftsjahr 14,9 Mio. EUR (Vorjahr: 25,8 Mio. EUR). Diese setzen sich aus Sachanlagenzugänge in Höhe von 3,9 Mio. EUR bei Grundstücken und Gebäuden bedingt durch den teilweise aktivierten Neubau und Aktivierungen, von 1,0 Mio. EUR für technische Anlagen und Maschinen sowie Aktivierungen bei anderen Anlagen von 4,2 Mio. EUR zusammen. Diesen stehen Anlagenabgängen von 1,8 Mio. EUR entgegen. Der Zugang bei den selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände belief sich auf 2,7 Mio. EUR und resultiert aus den Investitionen in das ICOT (InterConnectivity Optical Terminal) sowie Anlagen im Bau auf das Sachanlagevermögen in Höhe von 3,0 Mio. EUR, die überwiegend aus der Anschaffung der Anlagen für die SMD-Linie resultieren, welche für die Serienproduktion vorgesehen sind und zum Jahresende noch nicht endaktiviert wurden. Der Bilanzwert der Vorräte beträgt 31,5 Mio. EUR und liegt damit unter dem Vorjahresniveau von 59,6 Mio. EUR. Dieser Rückgang ist insbesondere auf den Anstieg der erhaltenen Anzahlungen um 107,6 Mio. EUR zurückzuführen. Während die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe um 2,5 Mio. EUR, die Unfertigen Erzeugnisse und Leistungen um 53,7 Mio. EUR, die Fertigen Erzeugnisse und Waren um 7,2 Mio. EUR sowie die geleisteten Anzahlungen um 16,1 Mio. EUR gestiegen sind, führte der deutliche Zuwachs der erhaltenen Anzahlungen zu einer entsprechenden Reduktion der Bilanzsumme der Vorräte. Die gestiegenen Werte bei Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Unfertigen Erzeugnisse und Leistungen sind unserem höheren Auftragsbestand sowie Umstieg von Projektfertigung in Produktfertigung und der einhergehenden Zusammenfassung von Vorstufenteilen geschuldet. Der Anstieg der fertigen Erzeugnisse und Waren ist darauf zurückzuführen, dass mehrere Projekte im Jahr 2024 nicht mehr abgenommen und umsatzrealisiert wurden.

Als Reaktion auf die allgemeine Materialverknappung wurde bereits in 2022 vom Konzern die Freigabe für die Beschaffung von zusätzlichem Material erteilt. In 2024 wurden speziell Tesat spezifische Materialien und Einzelteile, die für die laufenden Projekte sowie die hochlaufende Produktion benötigt werden beschafft, um Zeitplanrückstände bei Projekten zu vermeiden. Durch die Umstellung von kontierter Fertigung auf anonyme Vorfertigung ohne Bezug zum Projekt wurde der Bestand an Unfertigen Erzeugnissen gegenüber dem Vorjahr erhöht. Aufgrund von leichten Projektverzögerungen, verspätetem Auftragseingang und den Wareneingängen für neue langlaufende Projekte wurde der Bestand an Fertigen Erzeugnissen erhöht. Siehe auch Materialaufwand.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (inkl. verbundene Unternehmen) betragen 14,2 Mio. EUR und sind somit in 2024 gegenüber dem Vorjahr (14,5 Mio. EUR) um 0,3 Mio. EUR gesunken. Die Finanzforderungen sind um 4,9 Mio. EUR auf 92,2 Mio. EUR gestiegen.

Die Eigenkapitalquote liegt zum 31.12.2024 bei 9,3% (Vorjahr 14,1%). Hierin hat sich der Jahresfehlbetrag von 8,9 Mio. EUR und die Ausschüttung von 4,3 Mio. EUR niedergeschlagen. Das Eigenkapital beläuft sich zum 31. Dezember 2024 auf 20,3 Mio. EUR.

Der Stand der Pensionsrückstellungen beläuft sich auf 143,2 Mio. EUR (Vorjahr 143,3 Mio. EUR). In die langfristigen Verbindlichkeiten wurden 1,8 Mio. EUR umgebucht. Diese Umbuchung resultiert aus der Zuführung und dem Verbrauch der Rückstellungen, wobei ein Teil der ursprünglich als langfristige Rückstellung erfassten Verpflichtungen nun als langfristige Verbindlichkeit eingestuft wurde. Für die Außenfinanzierung der Verpflichtungen aus dem Aufbaukonto im Rahmen der betrieblichen Altersversorgung wurden seit 2018 24,9 Mio. EUR auf ein Treuhandkonto überwiesen. Der Zeitwert der Verpflichtung zum 31.12.2024 beträgt 29,4 Mio. EUR (Vorjahr 25,7 Mio. EUR).

Im Geschäftsjahr war wie im Vorjahr keine Rückstellung für Gewerbesteuer notwendig.

Der Stand der sonstigen Rückstellungen ist gegenüber dem Vorjahr (21,6 Mio. EUR) um 3,6 Mio. EUR auf 25,2 Mio. EUR gestiegen. Dies resultiert im Wesentlichen aus dem Anstieg der Rückstellung aus dem Verkaufsbereich in Höhe von 4,3 Mio. EUR, die aufgrund von Lieferverzögerungen gebildet wurden. Die restlichen Veränderungen resultieren aus den Personal- und sonstigen Rückstellungen.

Die bestehenden Rückstellungen tragen insbesondere den ungewissen Verbindlichkeiten im Personalbereich und den bestehenden Risiken im Verkaufsbereich Rechnung.

Zum Jahresende bestanden Verbindlichkeiten in Höhe von 28,9 Mio. EUR (Vorjahr 38,7 Mio. EUR). Diese betreffen zum überwiegenden Teil Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten mit 21,1 Mio. EUR.

Für langfristig angemietete Gebäude entstanden Mietaufwendungen von 1,0 Mio. EUR im Geschäftsjahr.

2.4.4. Gesamtaussage

Die Geschäftsführung beurteilt das Geschäftsjahr insgesamt noch als zufriedenstellend, wenngleich vor dem Hintergrund der das Ergebnis belastenden One-Offs in einem großen Systemprojekt, Verzögerungen in Entwicklungsprojekten und Hochlaufkosten für neue Produkte eine erhebliche Ergebnisbelastung zu verzeichnen war. Dem gegenüber steht ein sehr positiver Auftragseingang und die verbesserte Liquidität.

2.5. Finanzielle und nicht-finanzielle Leistungsindikatoren

2.5.1. Finanzielle Leistungsindikatoren

Der Auftragseingang (IFRS) liegt zum 31.12.2024 bei 531,3 Mio. EUR (Vorjahr 351,3 Mio. EUR) und damit erheblich über Plan.

Der Umsatz (IFRS) in Höhe von 280,4 Mio. EUR (Vorjahr 255,5 Mio. EUR) konnte in 2024 in einem stabilen Korridor gehalten werden, lag über dem Vorjahr, aber unter Plan für 2024. Dies lag an Kapazitätsengpässen und Verzögerungen bei Entwicklungsprojekten. Das EBIT (IFRS) in Höhe von 3,8 Mio. EUR (Vorjahr 5,6 Mio. EUR) nach Berücksichtigung der Shareholder-Fees ist gegenüber dem Vorjahr gesunken und blieb insgesamt auf eher niedrigem Niveau und damit deutlich unter Plan. Die Gründe waren One-Offs in einem großen Systemprojekt, Verzögerungen in Entwicklungsprojekten und Hochlaufkosten für neue Produkte. Insbesondere das Geschäft mit Laserterminals verdeutlicht den Wandel vom Projekt- zum Produktgeschäft. Ferner war die Tesat weiterhin durch die starke Inflation belastet. Der Free Cash Flow (IFRS) war in Höhe von 12,5 Mio. EUR (Vorjahr -15,0 Mio. EUR) positiv und lag über dem Niveau des Vorjahres, jedoch unter Plan. Die hohen Standortinvestitionen aus dem Vorjahr, in Vorbereitung auf die anstehenden neuen Konstellationsaufträge im Low Earth Orbit, sind damit weitestgehend abgeschlossen.

Der nach HGB Vorschriften ermittelte Umsatz beträgt im Jahr 2024 203,7 Mio. EUR. Der wesentliche Unterschied zwischen den beiden Rechnungslegungsstandards resultiert aus der Anwendung von IFRS 15 „Erlöse aus Verträgen mit Kunden“ und der darin enthaltenen Percentage-of-Completion-Methode (PoC). Nach IFRS 15 werden Umsätze bei langfristigen Verträgen anteilig entsprechend dem Leistungsfortschritt erfasst, während nach HGB die Umsatzrealisierung in der Regel erst bei Fertigstellung und Abnahme erfolgt.

Die Planzahlen für den Auftragseingang wurden übertroffen. Der Planumsatz wurde aufgrund oben genannter Probleme nicht erreicht. Das EBIT nach IFRS (absolut) liegt mit 3,8 Mio. EUR unter Plan. Die Differenz zum nach HGB ermittelten EBIT in Höhe von -11,4 Mio. EUR resultiert im Wesentlichen aus unterschiedlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden. Ein wesentlicher Einflussfaktor sind die nach IFRS insgesamt niedrigeren Rückstellungen, insbesondere die Pensionsrückstellungen, die aufgrund abweichender



Bewertungsansätze und Zinssätze geringer ausfallen. Zudem ergibt sich ein bedeutender Unterschied aus der Anwendung von IFRS 16, wonach Leasingverträge als Nutzungsrechte bilanziert werden, was zu höheren Abschreibungen sowie zusätzlichen Zinsaufwendungen führt. Darüber hinaus trägt die Anwendung von IFRS 15 zur Abweichung bei, da Umsätze aus langfristigen Projekten nach der Percentage-of-Completion-Methode (PoC) bereits anteilig realisiert werden, während nach HGB eine spätere Umsatzrealisierung erfolgt.

2.5.2. Nicht-finanzielle Leistungsindikatoren

Mitarbeiter

Der durchschnittliche Stand der eigenen operativen Mitarbeiter stieg von 1.095 auf 1.127 und liegt damit im Plan. Im Geschäftsjahr gab es 23 (Vorjahr: 18) Leiharbeitskräfte.

Die Anzahl der operativen Mitarbeiter betrug zum 31.12.2024 somit 1.146 und liegt damit über dem Niveau des Vorjahres (1.106).

Ferner sind in der Firma noch 50 Auszubildende angestellt.

Die Mitarbeiterfluktuation bei den eigenen Mitarbeitern beläuft sich auf ca. 1,5%.

3. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

3.1. Prognosebericht

Nach Auswertung von stark uneinheitlichen Prognosen Dritter und Auswertung von Kundeninformationen rechnet die Gesellschaft im Jahr 2025 weiterhin mit der Beauftragung von ca. 12 zivilen GEO-Telekommunikationssatelliten weltweit. Durchschnittlich werden jährlich 14 kommerzielle Telekom Satelliten im Zeitraum bis 2032 erwartet.

Für 2025 erwartet die Tesat einen stabilen Auftragseingang entsprechend der operativen Planung von ca. 252 Mio. EUR. Die Ertragslage schätzen wir aufgrund des Volumeneffektes aus hohem Auftragsbestand, dem Greifen von Verbesserungsmaßnahmen und hoher Auslastung positiv ein. Für das Jahr 2025 wird eine zweistellige Steigerung des EBIT (IFRS) erwartet. Dies liegt zum einen an weiter positiven Signalen des Marktes und zum anderen daran, dass der Auftragsbestand sehr hoch ist und zu konstantem, profitablen Umsatz führen dürfte. Zudem ist auch für 2026 die Fortführung von Sparmaßnahmen und Effizienzprogrammen vorgesehen.

In 2025 wird das Investitionsvolumen nicht mehr so hoch sein wie 2024. Durch die Abarbeitung verzögerter Projekte und den für Verfügbarkeit und Preisstabilität aufgebauten Bestand erwarten wir insgesamt einen leichten Abbau von Bauteilbeständen trotz der erwarteten hohen Auftragslage. Unter anderem deshalb erwarten wir für 2025 einen positiven Free Cash Flow, der voraussichtlich im zweistelligen Prozentbereich über dem Niveau des Vorjahres liegen wird. Aufgrund der erwarteten höheren Beschäftigungssituation wird die Mitarbeiterzahl im Jahr 2025 leicht ansteigen müssen. Die laufenden Effizienzprogramme sollen aber dazu führen, dass wir weitestgehend mit dem bestehenden Personalbestand durch das Jahr kommen.

Zusammenfassend wird die Lage der Gesellschaft aufgrund der immer noch angespannten allgemeinen wirtschaftlichen Lage zurzeit als vorsichtig positiv eingeschätzt. Die Wichtigkeit der (europäischen) Raumfahrt ist gegeben. Dem stehen aber auch globale Risiken gegenüber.

3.2. Chancenbericht

Chancen für eine positive Geschäftsentwicklung ergeben sich im Wesentlichen aus

- einer weiteren Beauftragung von Röhrenverstärkern der neuesten Generation (Quad-MPM) für Software Defined GEO-Satelliten, sowie klassischer Röhrenverstärker für kleine (Small GEO) und große GEO Satelliten. (Eintrittswahrscheinlichkeit > 50%)
- einer möglichen Beauftragung von Laser Communication Terminals für Tranchen der Space Development Agency-SDA Tranchen (SDA-T3) und andere US Regierungsprogramm (P-Programme), sowie eine Beteiligung am Hydron und IRIS2 Programm der ESA/EU (Eintrittswahrscheinlichkeit ca. 50%).
- einer Beauftragung von Systemen und Sub-Systemen für Erdbeobachtungs- Wissenschaft - und Navigationsprogramme, der ESA und der Bundesregierung (PAZ-2;Optsat; Optstar; SARaH rebuild) (Eintrittswahrscheinlichkeit > 50%).

Die operative Planung für das Geschäftsjahr 2025, einschließlich der Ermittlung des erwarteten Auftragseingangs, basiert auf dem Eintreten der zuvor beschriebenen Chancen unter Berücksichtigung der genannten Wahrscheinlichkeiten.

3.3. Risikobericht

Weiterhin stellt die politische Krise des Russland-Ukraine-Konfliktes ein Risiko für die künftige wirtschaftliche Entwicklung dar. Durch die russische Invasion in der Ukraine hat sich der Ost-West-Konflikt verschärft und die damit verbundenen Risiken auf Energieversorgung und Preise. Da der weitere Verlauf des Konfliktes derzeit unklar ist, sind Prognosen über die Auswirkungen dieses Konfliktes derzeit stark erschwert, eine überdurchschnittliche Betroffenheit sehen wir für uns jedoch nicht und schätzen das Risiko weiterhin als moderat ein.

Das vorgenannte Risiko kann sich in Kombination mit Lieferengpässen in Form von höheren Kosten materialisieren.

Geopolitische Risiken ergeben sich aus den wieder stärker in den Vordergrund getretenen Differenzen zwischen China, den Vereinigten Staaten und Europa, die weit über handelspolitische Fragen hinausgehen. Auch zwischen der EU und China nahmen die Spannungen zuletzt zu. Schließlich ist die Konfrontation der Vereinigten Staaten nach den Präsidentschaftswahlen mit der Ankündigung von Strafzöllen und einer „Amerika First“ Politik, derzeit mit schwer absehbaren Risiken verbunden. In Abhängigkeit von der Höhe der Zölle könnte es zu einem geringeren Auftragseingang, insbesondere in den kommerziellen Programmen kommen. Zum jetzigen Zeitpunkt wird das Risiko als gering bis moderat bewertet.

Das Eintreten der Chancen mit den oben genannten Wahrscheinlichkeiten ist Grundlage der operativen Planung für das Jahr 2025 (Auftragseingang von 252 Mio. EUR).



Weitere, ebenfalls als moderat eingeschätzte, Risiken können sich ergeben aus:

- einer Verschlechterung der Wettbewerbssituation aufgrund einer relativen Euro-Stärke (Eintrittswahrscheinlichkeit ca. 30%)
- In-Orbit-Ausfällen bzw. Problemen im Bereich Amplifier und Laser Products und der damit verbundene Vertrauensverlust, der sich negativ auf das Neugeschäft auswirken könnten (Eintrittswahrscheinlichkeit ca. 10%)
- möglichen Liefer- und Qualitätsproblemen von Single-Source und/oder Key Suppliern, insbesondere im Bereich der elektronischen Bauteile. Zur Reduzierung des Risikos wurden in den letzten Jahren verstärkt Second- und Third Source-Lieferanten aufgebaut. Insgesamt sind die Lieferzeiten aber weiterhin sehr lang und die Qualitäts- und Lieferperformance der Lieferanten uneinheitlich (Eintrittswahrscheinlichkeit ca. 30%)
- einer möglichen weiteren Verschärfung von nationalen Exportrestriktionen (Eintrittswahrscheinlichkeit ca. 30%)
- weiter anhaltendem Preisdruck durch Preiskampf auf Prime-Ebene verstärkt durch neue Wettbewerber (z.B. MDA, Swissto12, IAI oder Astranis), (Eintrittswahrscheinlichkeit ca. 50%).
- Geringere Unterstützung durch DLR und ESA auf Grund von Budgetrestriktionen und damit verbundene geringere Entwicklungsaktivitäten (Eintrittswahrscheinlichkeit 20%)
- hohe Unsicherheit in den Geschäftsmodellen der Satellitenbetreiber durch neue Wettberber wie SpaceX (Starlink) und Amazon (Kuiper) mit aggressiven Preismodellen und der sich daraus ergebenden Verschiebung in der Beauftragung von Satelliten (Eintrittswahrscheinlichkeit > 30%)
- Steigende Anzahl von Wettbewerbern insbesondere im SSPA und Lasercom Markt und damit verbundener Preisdruck und Verlust von Marktanteil (Eintrittswahrscheinlichkeit 12%)
- Verschiebungen von Aufträgen für GEO Telecom Satelliten RF (Amplifier und Passive) Equipment auf Grund der Lebensverlängerung von vorhandenen GEO Telecom Satelliten (Eintrittswahrscheinlichkeit 10%)
- IT bezogene Risiken (Cyber Risk) wie Verletzung des „Need to know“ Prinzips, inadäquate Prozesse (Eintrittswahrscheinlichkeit 10%)

Zusammenfassend wird die Risikolage der Gesellschaft als moderat eingeschätzt.

4. Risikoberichterstattung bezüglich Finanzinstrumenten

Derivative Finanzinstrumente wurden zur Absicherung von Währungsrisiken aus in Fremdwährung abgeschlossenen Kunden-/Lieferantenaufträgen verwandt.

Die Gesellschaft sichert alle relevanten, in Fremdwährung abgeschlossenen Verträge auf der Auftragseingangsseite.

Bei den Ausgaben erfolgt die Sicherung mit einer rollierenden Pauschalsicherung.

Der Stand der Sicherungsgeschäfte zum 31.12.2024 beträgt auf der Einnahmenseite 130,5 Mio. USD (Vorjahr 147,7 Mio. USD).

Kaufgeschäfte bestehen in Höhe von 53,5 Mio. USD (Vorjahr 52,9 Mio. USD).

Die Abwicklung sämtlicher Devisentermingeschäfte erfolgt über das zentrale Treasury bei Airbus. Das Währungsexposure wird in regelmäßigen Abständen an das Airbus Treasury berichtet.

5. Risk Management

Zur frühzeitigen Erkennung, Bewertung und Minimierung von Risiken ist - unter Beachtung des konzerneinheitlichen Enterprise Risk Management - ein umfangreiches internes Kontroll-/ Risikomanagementsystem implementiert. Sowohl projektbezogene Risiken als auch nicht projektbezogene Risiken werden operativ überwacht und in regelmäßigen Abständen an die Geschäftsleitung berichtet.

Vertraglich vereinbarte Zahlungsströme in fremder Währung werden durch Devisentermingeschäfte gesichert. Basis sind hierfür die Auftragseingänge, welche nach Zahlungsmeilensteinen einzeln gesichert werden, bzw. Planwerte für kumulierte Kreditorenzahlungen des Geschäftsjahres. Letztere werden i.d.R. zweimal jährlich pauschal gesichert.

Backnang, den 31.03.2025

Tesat-Spacecom GmbH & Co. KG

Tesat-Spacecom Geschäftsführungs GmbH

Ralph Schmid

Rolf Leonhardt



Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Tesat-Spacecom GmbH & Co. KG, Backnang

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Tesat-Spacecom GmbH & Co. KG, Backnang, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Tesat-Spacecom GmbH & Co. KG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften und Personenhandelsgesellschaften im Sinne des § 264a HGB geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften und Personenhandelsgesellschaften im Sinne des § 264a HGB geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus



- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Stuttgart, den 25. April 2025

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Wildermuth, Wirtschaftsprüfer

Ruhbaum, Wirtschaftsprüferin